

Über die Ergebnisse des XXV. Parteitages der KPdSU

Aus dem Bericht auf der 17. Tagung des ZK der SED, 17. März 1976

Die wachsende Rolle der Partei im entwickelten Sozialismus

Die politische Führungstätigkeit der Partei und der Kader

Liebe Genossinnen und Genossen!

Der Bilanz des Erreichten und der Bestimmung der künftigen Ziele konnte der XXV. Parteitag die Tatsache zugrunde legen, daß die KPdSU unbeirrbar dem Leninschen Kurs folgt und die Rolle des politischen Führers der Arbeiterklasse, aller Werktätigen, des gesamten Volkes würdig erfüllt. In jeder Hinsicht stellen die Fortschritte während der vergangenen fünf Jahre der wissenschaftlichen Voraussicht und dem Realismus der Partei, ihrer Fähigkeit, die Energie der Massen auf die Lösung der Aufgaben beim kommunistischen Aufbau zu lenken, ein hervorragendes Zeugnis aus.

15 694 000 Mitglieder zählt heute die KPdSU. 41,6 Prozent sind Arbeiter, 13,9 Prozent Kolchosbauern, etwa 20 Prozent Vertreter der technischen Intelligenz, mehr als 20 Prozent Wissenschaftler, Literatur- und Kunschtchaffende, Mitarbeiter des Bildungs- und Gesundheitswesens, des Verwaltungsapparates und Angehörige der Armee. Wie das Zentralkomitee den Delegierten berichtete, wurden seit dem XXIV. Parteitag und gemäß seinen Richtlinien für das qualitative Wachstum der Partei fast 2,6 Millionen Mitglieder neu aufgenommen, davon 58 Prozent Arbeiter. Insgesamt sind etwa 80 Prozent der Neuaufgenommenen in der materiellen Produktion tätig. Jeder vierte oder fünfte Fachmann der Volkswirtschaft, Lehrer und Arzt, Wissenschaftler, Literatur- und Kunschtchaffender in der UdSSR ist Kommunist. Mehr als zwei Drittel der neuen Parteimitglieder gehören dem Komsomol an. Innerhalb von 30 Jahren hat sich die zahlenmäßige Stärke der KPdSU insgesamt verdreifacht.

Mit Recht wurde auf den objektiven Charakter dieser Tendenz des Zustroms hingewiesen, der sich aus der gesellschaftlichen Entwicklung im Sozialismus, aus dem Anwachsen der führenden